

# ROSSINI

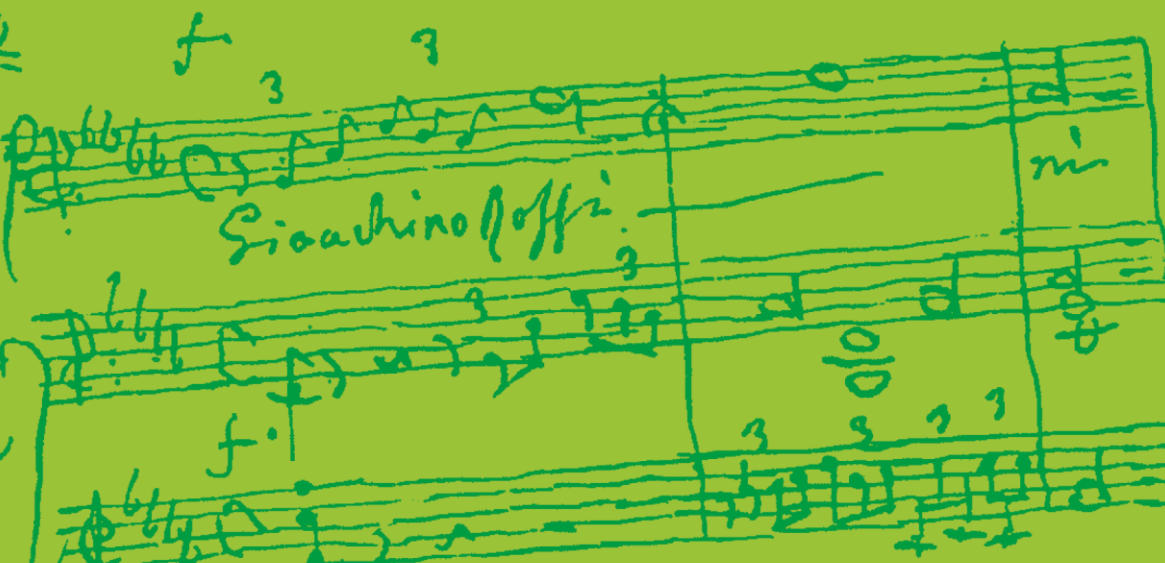
## in WILDBAD

*Belcanto Opera Festival*

# 2016

## 25 Jahre

Musik und Szene





LUXUS IST,  
SEINEN EIGENEN WEG  
ZU GEHEN



V I V E   L A   D I F F É R E N C E

Geldermann Privatsektkellerei Traditionelle Flaschengärung seit 1838 Bezugsquellen: [www.geldermann.de](http://www.geldermann.de)

**25 Jahre ...**

## **Musik und Szene**

mit Jochen Schönleber  
und Reto Müller

Ein Überraschungsprogramm  
mit Künstlern des Festivals

am Klavier begleitet  
von Michele D'Elia  
und Achille Lampo

Königliches Kurtheater | Bad Wildbad

23. Juli 2016, 11.15 Uhr

Programmgestaltung

Michele D'Elia

Beleuchtung

Michael Feichtmeier  
Oliver Porst / Manuel Jörs  
Moussé Dior Thiam

Technik

Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird je hälftig für soziale und kulturelle Zwecke verwendet.

Bitte schalten Sie während der Aufführung Ihre Mobiltelefone aus und unterlassen Sie das Fotografieren mit und ohne Blitzlicht. Ton- und Bildaufnahmen sind nicht gestattet und führen zum sofortigen Saalverweis ohne Entschädigungsanspruch.

25 Jahre ...



... bei ROSSINI IN WILDBAD:  
Jochen Schönleber und Reto Müller (Foto von Götz Bechtle)

## Interview mit Jochen Schönleber

*Was führte Sie damals nach Bad Wildbad?*

In der Oper angefangen habe ich mit Wagner, Musikdramen und dann ergab es sich, dass ich Wagners erste Oper bearbeitete. Ich hätte damals sogar einen Band für die Wagner-Gesamtausgabe machen sollen. Tatsächlich habe ich die intendierte Endfassung der *Feen* rekonstruieren können. Dann wandte ich mich von der Wagnerei ab. Ich war in meiner Opern-„Rückentwicklung“ einerseits zur Neuen Musik, auf der anderen Seite zurück zur klassischen Oper gelangt. Das war auch thematisch erforderlich geworden, weil ich das Umfeld von Wagners Kapellmeisterzeit in Würzburg und das damalige Repertoire studierte. Und da begab es sich, dass in Stuttgart während der Schließung der Oper eine sehr verstümmelte Fassung des *Mosè in Egitto* von Rossini konzertant gespielt wurde, und im Programmheft hat mich der Artikel zum Gesangsstil und Rossinis Ablehnung des berühmten Grido del capone – also das Hohe C mit Bruststimme geschmettert – fasziniert. Kurze Zeit darauf kamen die Nachrichten aus Wildbad mit dem Trubel um die erste Leitung und da ein früherer geschätzter Mitarbeiter – Volker Bracher – auch hier Produktionsleiter war und auch der abgängige Dirigent bei mir in der Kammeroperreihe in Sindelfingen gearbeitet hatte, beschloss ich, mir einmal dieses Festival anzuschauen. Neugierig

war ich auf unbekannte Stücke. Die Rarität fiel damals allerdings aus.

*Wohin wollten Sie eigentlich?*

Mit 19 Jahren wollte ich nach Bayreuth und an die Scala. Eigentlich wollte ich das über eine Assistenz bei Giorgio Strehler erreichen, den ich verehrte. Hätte beinahe geklappt. Jurij Ljubimov habe ich keine Wahl gelassen, er hat mich lachend aufgenommen und wir haben uns eine Zeit lang gut verstanden. Joachim Herz hat mir vor der Wende eine Assistentenstelle an der Semperoper angeboten. Später hat man mich dafür verspottet, dass ich ganz provinziell in Wildbad gelandet bin. Nun ist es umgekehrt. Die Sänger der großen Häuser kommen gerne zu mir...

*Warum sind Sie geblieben?*

Weil immer noch etwas zu tun war und Herausforderungen geblieben sind. Mittlerweile habe ich mich wirtschaftlich fast unabhängig gemacht von ROSSINI, nun macht es mir noch mehr Freude. ROSSINI ist ein familiäres Fest unter Freunden.

*Was machen Sie, wenn nicht gerade ROSSINI ist?*

Es gibt viele Menschen die glauben, dass vorher und nachher einfach nichts wäre und ich Däumchen drehe. Die Wahrheit ist: Die Suche nach neuen Künstlern

ebenso wie die wunderschönen Abrechnungen und Statistiken nehmen einen großen Teil meines Arbeitsjahres in Beschlag. Und nachdem meine jüngere Tochter nun zum Studieren aus dem Haus ist, inszeniere ich ja vermehrt da und dort. In diesem Jahr auch in Barcelona und Florenz. Damit bin ich an meiner Kapazitätsgrenze, bin aber leider auch ein wenig „Besdomny“, heimatlos. Zwischen Wien und dem Büro in Tübingen und allen anderen Orten bin ich fast permanent unterwegs.

*Sehen Sie neue Perspektiven für das Festival?*

Antonino Fogliani, mein musikalischer Partner, fordert die nun auch im Repertoire. Aber eine Veränderung einer eingeführten Marke ist schwierig. Ich denke, wir müssen immer wieder an die Grenzen gehen, um diese nicht zu eng werden zu lassen. Das Konzert auf dem Baumwipfelpfad war ein gelungener Versuch. Offenheit im Repertoire und in den Formen sind elementar für ein Festival. Für die strategische Aufstellung wird die Nutzung modernster Technologien wie Streaming an Bedeutung gewinnen.

*Haben Sie in den 25 Jahren jemanden verpasst?*

Verpasst habe ich, dass die von mir sehr verehrte Joyce DiDonato nach ihrem CD-



*Foto von Susanna Werger*

Debüt als Cenerentola 2004 als Donna del lago 2006 wiedergekehrt wäre. Ihr Agent hatte abgesagt, da schrieb sie, mittlerweile schon ein Star, mich nochmal an wegen des CD-Projekts. Zu spät! Wir hatten bereits eine andere Sängerin verpflichtet. Soooo schade. Aber dafür haben wir viele sehr schöne Debüts gehabt von Pavol Breslik über Olga Peretyatko, Michael Spyres und Jessica Pratt bis zu Serena Malfi und und und (kein Anspruch auf Vollständigkeit!).

*Erzählen Sie uns einen besonderen Höhe- und einen persönlichen Tiefpunkt?*

Unbestrittene Höhepunkte waren sicher das Festival 2005 mit unseren Ehren Gästen Dame Joan Sutherland, Richard Bonynges CBE, Sir Peter Moores und Alberto Zedda. Das war ebenso ein Meilenstein wie die erste *Sigismondo*-Premiere 1995 mit dem Bundespräsidenten Herzog und einer stratosphärischen

Besetzung, von der ein Kritiker schrieb, es sei die beste Rossini-Besetzung, die er je in Deutschland gehört hätte. Natürlich war der vollständige *Guillaume Tell* 2013 ebenfalls ein Höhepunkt, auch die Resonanz war damals gigantisch.

Einer der schwärzesten Punkte war sicher der angeblich von Mayr stammende *Verter* (*Werther*), den mir windige Editoren aus Bergamo, wo leider ziemlich viel Chaos herrschte bei der Mayr-Pflege, angedreht haben. Am Tag vor der Premiere des etwas mageren Stücks nahm mich unser Freund und großartige Musikwissenschaftler Prof. Paolo Fabbri zur Seite und sagte mir das. Ich erleichte. Die Editoren verschwanden fluchtartig mitsamt einem haltlosen 500 Seiten Machwerk zum freimaurerischen Gehalt dieses *Werthers*. Wir haben das dann offen gelegt, aber Bongiovanni bestand darauf, die CD als Oper von Mayr zu veröffentlichen.

*Was halten Sie von Ihrem Mitarbeiter Reto Müller?*

Reto ist wirklich ein anregender und sehr geschätzter Antipode für mich. Wir mögen uns und gehen mindestens einmal im Jahr zusammen essen, in Pesaro, wo wir beide nicht ganz so eingespannt sind. Ein schweizerischer Bahnbeamter (ex; heute Rossini-Freiberufler und Instanz in allen Rossinifragen) und ich als Chaot und neapolitanisch angehauchter Regisseur.

Das gibt natürliche Reibung. Er ist ja eine Art Gralshüter der Rossini-Orthodoxie und versucht sogar gelegentlich, noch ein Rossini-Extra in eine komplette Opern-Partitur zu schmuggeln. Ich bin eher Theaterpraktiker und denke anders. Toll fand ich immer, wie er sich vorbehaltlos für Rossini und das Festival eingesetzt hat. Er ist sich für fast nichts zu schade, wenn Not am Mann ist. Früher hat er auch mal einen Tobsuchtsanfall bekommen, wenn nach einer nächtlichen Lichtprobe bis 3 Uhr am Morgen noch Pizzastücke am Lichtpult lagen. Heute ist er zwar immer noch ziemlich energisch, aber doch gewissermaßen altersmilde. Ein bisschen beängstigend finde ich, dass er manchmal sogar meine Inszenierungen lobt. Es war sonst eine verlässliche Größe, dass er sich hinter dem Obertitelpult vergraben und möglichst nicht hingeschaut hat!

*Gibt es eine (!) Lieblingsoper?*

Die gibt es je nach Lebensalter und Stimmungslage. Generell würde man nie an Mozart vorbeikommen, *Zauberflöte* und *Don Giovanni* sind einsame Gipfel, bei Rossini sind es *Ermione*, *Guillaume Tell*, *La Cenerentola* und *Il turco in Italia* dazwischen *Parsifal* und in der Moderne *Wozzeck*.

*Das Interview führte Susanna Werger*



## Interview mit Reto Müller

*Was führte dich nach Bad Wildbad*

Ich kam bereits 1989 zum ersten Rossini-Festival nach Wildbad. Nachdem ich seit 1982 ein regelmäßiger Besucher des Rossini Opera Festivals in Rossinis Geburtsort Pesaro war, wollte ich wissen, wie man Rossini an dem Ort pflegt, wo er selbst gekurt hat.

*Was bewegte dich dazu, immer wieder-zukehren?*

Ein Festival, das ganz meinem Lieblingskomponisten gewidmet war, wollte ich lückenlos miterleben. Zudem zeigte sich, dass hier mit der Gründung einer Deutschen Rossini Gesellschaft eine Rossini-pflege nördlich der Alpen ins Leben gerufen wurde, zu der ich mit meiner Begeisterung und meinem Wissen selbst etwas beitragen konnte.

*Wie hat sich deine Rolle beim Festival über diese Jahre entwickelt?*

In den ersten drei Jahren war ich unter den gewöhnlichen Zuschauern. Als Jochen Schönleber 1992 Intendant wurde, bat er mich um zwei Programmheftbeiträge, was ein Hauptaufgabengebiet blieb. Beim Stühlerücken lernten wir uns näher kennen. Ich machte Vorschläge für die Wahl der Opern: *L'equivoco stravagante*, *Sigismondo* usw. Ab 1994 kümmerte ich mich um zahlreiche organisatorische

Dinge, namentlich um die Unterkünfte der Künstler. Sybille Hirzel, die damalige organisatorische Leiterin, ermutigte mich, Einführungsvorträge zu halten; ich glaube, den ersten hielt ich vor fünf Leuten im Quellenhof, über *Sigismondo*. Relativ spät kamen die Übertitel dazu, erstmals wohl 2005, für *L'inganno felice* anlässlich der Eröffnung des Kurtheaters, für das ich mich sehr intensiv engagierte: Ich nahm einen längeren unbezahlten Urlaub bei der Bahn, um dieses Ereignis begleiten zu können. Ich kümmerte mich auch um die Redaktion der Programmhefte, die nun ganz in meinen Händen liegt.

*Rossini beschäftigt dich auch außerhalb von Bad Wildbad. An welchen rossiniani-schen Aktivitäten beteiligst du dich noch?*

1996 wurde ich zum Zweiten Vorsitzenden der Deutschen Rossini Gesellschaft (DRG) gewählt, die ich seither als Geschäftsführer leite und die mich als Redakteur ihrer Publikationen das ganze Jahr über ehrenamtlich beschäftigt. Ich bin Wissenschaftlicher Beirat der Fondazione Rossini in Pesaro, Mitarbeiter bei der Herausgabe des Rossini-Briefwechsels und Berater für die Programmhefte des Rossini Opera Festivals. Und seitdem ich 2010 meinen Beruf als Fahrdienstleiter bei den Schweizerischen Bundesbahnen aufgegeben habe, um als „Vollzeitrossinianer“ zu wirken, gebe ich für die DRG die Reihe der „Operntexte“ heraus, schreibe Book-



*Foto von Wolfgang Etterich*

lettexpte für CD- und DVD-Aufnahmen und stehe für jede Art von Arbeiten und Beratungen rund um Rossini zur Verfügung.

*Hast du einen besonderen konzeptuellen Wunsch für eine Veranstaltung bei ROSSINI IN WILDBAD?*

Rossini soll nicht nur als Opernkomponist präsent sein, sondern auch mit seinen Kantaten, geistlichen und kammermusikalischen Werken und den sog. „Alterssünden“. Seine Zeitgenossen zu spielen, finde ich eine spannende und wichtige Aufgabe. Hingegen sehe ich bei einem solchen Festival in der Aufführung von Musik unserer Zeitgenossen keinen Sinn.

*Sicherlich könntest du ein Buch über ROSSINI IN WILDBAD schreiben. Teilst du eine oder zwei Anekdoten mit uns?*

Als Schweizer habe ich vielleicht einen etwas eigenen Schreibstil. Ich habe in der DRG hervorragende Lektoren, deren Hinweise auf meine „Stilblüten“ oder „Schweizerismen“ ich stets gerne in Erwägung ziehe. Aber schon 1995 habe ich die lehrreiche Erfahrung gemacht, dass mir jemand vom Team einen vermeintlich undeutschen Satz „verbesserte“ und jemand anderes, unabhängig davon, danach zu der Korrektur meinte, dass man das auf Deutsch nicht so sagt... das hat mich gelehrt, dass die deutsche Sprache viel vielfältiger ist, als manch ein Besseres zu glauben meint und dass man durchaus seinen eigenen Stil pflegen darf.

*Was hältst du nach all den Jahren der nicht immer ganz reibungslosen Zusammenarbeit von Intendant Jochen Schönleber?*

Abgesehen davon, dass wir über Inszenierungsansichten das Heu sicher nicht auf derselben Bühne haben, beschränken sich die (inzwischen sehr nüchternen) Reibereien doch vorwiegend auf Stilfragen praktischer Art; in der Wahl der Stücke sind wir uns erstaunlich einig und auf sein Gespür bei den Besetzungen ist Verlass. Ich würde auch nach Wildbad fahren, ohne die Namen der Sänger zu kennen.

*Hast du eine (!) Lieblingsoper von Rossini?*

Soll man eine Mutter fragen, welches ihr Lieblingskind sei? Rossini hat auf die ungehörige Frage schlagfertig geantwortet: „*Il matrimonio segreto*“ (eine Oper von Cimarosa!). Ich stecke zwar nicht in der Mutter- oder Schöpferrolle, kann aber Rossini nicht auf einzelne Werke reduzieren und sehe seine Faszinationen gerade auch in der Gesamtheit seines Werks und seiner Persönlichkeit.

*Das Interview führte Susanna Werger*



*Magische Momente der Festivalgeschichte (2005): Reto Müller mit Maestro Alberto Zedda; Jochen Schönleber mit Sir Peter Moores, Dame Joan Sutherland und Richard Bonyngge CBE.*



## Dank an Helferinnen und Helfer

ROSSINI IN WILDBAD ist zahlreichen Institutionen und Personen zu großem Dank verpflichtet.

*Für Ausleihe u. a. von Musikinstrumenten, Notenständern, Tischdecken und Hussen, Mikrofonanlage, Kamerastativ, für Spenden und Ermäßigungen, Bergbahnfahrten, Programmheftbeiträge und Lektoratsarbeiten, Notensatz, Mithilfe beim Merchandising und vieles, vieles mehr:*

Bestattungsinstitut Günthner

Blumen Schober

Café Melange, Frau Ratkovic

Deutsche Rossini Gesellschaft

Förderverein Kurtheater

Gitarrenschule Jochen Volz

Katholische Kirchgemeinde St. Bonifatius

Musikverein Bad Wildbad, Peter Olles

Schlosserei Riexinger, Familie Hofsäß

Sommerbergbahn (Tino Ächtler, Rene

Hoffmann, Rafael Lopez, Uwe Sickor,

Heiko Werner)

Touristik Bad Wildbad GmbH

Trinkhallenverein, Martin Holoch

Felix Bartel

Florian Bauer

Antonella Campanini, Stefano Piana

Jeremy Commons

Paolo Fabbri

Elena Gajbach

Edelgard-Sabine Gebert

Roberto Gelsomino

Charles Jernigan

Bettina Kern

Martin Koch

Giancarlo Landini

Neno Markovic

Carmelo Neri

Else Nerz

Sergio Ragni

Aldo Salvagno

Daniela Sasz

Hans Schmid

Volker Tosta

Albrecht Volz

Alexander Weatherson

Walter K. Wiertz

*Für Einlass- und sonstige Dienste:*

Asta Bauer

Gabriele Bürkle

Bettina Fleck

Luise Fuchs

Arthur Gajbach

Victoria Gajbach

Ulla Gentner

Susanne Hahne

Hannelore Hennicke

Brigitte Heselschwerdt

Marie Luise Heselschwerdt

Annemarie Kienzler

Lydia Klein

Alois Knauer

Gudrun Moritz

Elsbeth Sattler

Elvira Schwabauer

Carla Wätzel

Sandra Wätzel

Marie Werner

Andreas Wintermantel

Beate Wintermantel

Renate Wurster



*Für das Premierenbüfett:*

Atina-Hotel  
 Bäckerei Haag  
 Berufsförderungswerk Bad Wildbad  
 Bücher Fuchs  
 Hermann und Agnes Bauer  
 Cafe am Bad  
 Café Bechtle  
 Cafe JATS  
 Gerda Eitel  
 Gästehaus Bellevue  
 Gästehaus Wiesengrund  
 Wilfried und Ulla Gentner  
 Haus Mariann  
 Hotel Bergfrieden  
 Hotel Sonnenhof  
 Hotel Traube  
 Hotel Restaurant Alte Linde  
 Hotel Valsana am Kurpark  
 Hotel Weingärtner  
 Wolfgang und Annemarie Kienzler  
 Familie Knaus

Kurklinik am Olgabad  
 Kurverein Bad Wildbad  
 Milch Günthner  
 Mokni's Palais Hotel & Spa  
 Eberhard und Else Nerz  
 Rommel-Klinik  
 Heide Schmid  
 E. Schmid Obst- und Gemüsegroßhandel  
 Traudel Schmid-Winkler  
 Familie Selle  
 Wildbader Hof

*sowie*

Stadt und Stadtverwaltung Bad Wildbad  
 Land Baden-Württemberg  
 Landkreis Calw  
 Hauptsponsor AWG Kreis Calw  
 Medienpartner SWR und  
 Deutschlandradio



**ROSSINI**  
NAXOS

**GIOACHINO ROSSINI**  
**La gazza ladra**

Maria José Moreno  
Kenneth Tarver  
Lorenzo Regazzo  
Bruno Praticò  
Mariana Rewerski  
Giulio Mastrototaro  
Luisa Islam-Ali-Zade

Classica Chamber Choir, Brno  
Virtuosi Brunensis  
Alberto Zedda



**SWR** **ROSSINI**  
WILDMAD

**3 CDs**

**ROSSINI**  
NAXOS

**MERCADANTE**  
**I Briganti**

Maxim Mironov • Petya Ivanova • Vittorio Prato  
Bruno Praticò • Rosita Fiocco • Atanas Mladenov • Jesús Ayllón  
Camerata Bach Choir, Poznań • Virtuosi Brunensis  
**Antonino Fogliani**



WORLD PREMIERE RECORDING

**ROSSINI**  
NAXOS

**ROSSINI**  
**Il viaggio a Reims**

Giordano • Pizzolato • Mchedlishvili • Marianelli • Mihai Mironov • Palazzi • De Simone • Praticò • Myshketa  
Camerata Bach Choir, Poznań • Virtuosi Brunensis  
**Antonino Fogliani**



**SWR** FIRST RECORDING OF THE COMPLETE OPERA

**ROSSINI**  
WILDMAD

**ROSSINI**  
NAXOS

**ROSSINI**  
**Semiramide**

Alex Penda • Marianna Pizzolato • Lorenzo Regazzo  
John Osborn • Andrea Mastroni  
Camerata Bach Choir, Poznań • Virtuosi Brunensis  
**Antonino Fogliani**



**ROSSINI**  
NAXOS

**Pietro**  
**GENERALI**  
(1773-1832)  
**ADELINA**

Đušica Bijelić • Gabriele Nani • Elier Muñoz  
Gustavo Quaresma Ramos • Silvia Beltrami • Ugo Rabec  
Virtuosi Brunensis  
**Giovanni Battista Rigon**



Deutschlandradio Kultur WORLD PREMIERE RECORDING

**ROSSINI**  
WILDMAD

**ROSSINI**  
NAXOS

**ROSSINI**  
**Guillaume Tell**

FIRST RECORDING OF THE COMPLETE OPERA  
Andrew Foster-Williams • Michael Spyres • Judith Howarth  
Nahuel Di Piero • Tara Stafford • Alessandra Volpe • Artavazd Sargsyan  
Camerata Bach Choir, Poznań • Virtuosi Brunensis  
**Antonino Fogliani**



## Team

|   |                     |
|---|---------------------|
| Intendanz und Künstlerische Leitung       | Jochen Schönleber   |
| Assistenz der Festivalleitung             | Ekaterina Kardakova |
| Musikalische Leitung                      | Antonino Fogliani   |
| Leitung Organisation                      | Martin Schiereck    |
| Assistenz Organisation                    | Juliane Sattler     |
| Leitung Künstlerisches Betriebsbüro       | Sabine Krasemann    |
| Assistenz Künstlerisches Betriebsbüro     |                     |
| Technik                                   | Moussé Dior Thiam   |
| Beleuchtung                               | Michael Feichtmeier |
| Pressesprecher                            | Dr. Ulrich Köppen   |
| Pressereferat                             | Susanna Werger      |
| Recherche und Wissenschaftliche Mitarbeit | Reto Müller         |

## Impressum

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| Herausgeber                    | ROSSINI IN WILDBAD   |
| Intendant                      | Jochen Schönleber  |
| Grafisches Konzept             | Renate Koch  |
| Redaktion, Satz und Gestaltung | Reto Müller  |
| Redaktionelle Mitarbeit        | Susanna Werger   |
| Druck                          | WIRmachenDRUCK   |
| Verlag und Anzeigenverwaltung  | penso-pr, Hambergweg 34<br>77120 Grafenau,<br>penso-pr@t-online.de |

Wenn nicht anders vermerkt, handelt es sich um Originalbeiträge für dieses Heft.

Das Festival ist zahlreichen Institutionen und Personen zu großem Dank verpflichtet. Die Dankadressen sind in diesem Programmheft aufgeführt.

ROSSINI IN WILDBAD ist eine Veranstaltung der Stadt Bad Wildbad mit Unterstützung des Landes Baden-Württemberg und des Landkreises Calw.



Abfallwirtschaft Landkreis Calw

Ihr Entsorgungsunternehmen  
im Landkreis Calw

Kultur braucht Partner

Wir verwerten Ihre Abfälle  
und informieren Sie über Holzbrennstoffe.

Gäuallee 5, 72202 Nagold

Tel.0800/3030839

[www.awg-info.de](http://www.awg-info.de)

[kontakt@awg-info.de](mailto:kontakt@awg-info.de)